

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Sammlung zwey- und dreystimmiger Gesänge für weibliche Stimmen

mit willkührlicher Begleitung des Claviers oder Pianofort's, insbesondere
für die höhere Töchterschule zu Nordhausen gesetzt

Niemeyer, August Hermann

Johann Adolph Rische, 1812

[urn:nbn:de:hbz:kn38-2282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-2282)

Vormittag



2 ^{und} 3 stimmiger Gesang für weibliche Stimmen.

und

August Mühling.

II Satz.

R 1738

R 1738

S a m m l u n g
zwey- und dreystimmiger Gesänge

für
weibliche Stimmen
mit
willkührlicher Begleitung des Clavier's
oder Pianofort's,



insbesondere
für die höhere Töchterschule zu Nordhausen

gesetzt und bestimmte

und

seinem würdigen Lehrer,
dem Herrn Capellmeister A. C. Müller,
ehrerbietig gewidmet

Reich

von
A u g u s t M ü h l i n g.

Op. 8.

Z w e i t e s H e f t.

Preis 16 Gr.

VERKENIUS

Nordhausen,

bey Johann Adolph Mikschke 1814.

R 1738

I n h a l t.

I.	Canon.	: : :	: : :	Seite 1	XI.	Lied für junge Mädchen.	: : :	Seite 14
II.	Canon.	: : :	: : :	1	XII.	Lied.	: : :	16
III.	Canon.	: : :	: : :	1	XIII.	Wunsch junger Mädchen.	: : :	18
IV.	Die schöne Welt.	: : :	: : :	2	XIV.	Nach geendigter Schule.	: : :	19
V.	Der Wechsel der Zeiten.	: : :	: : :	4	XV.	Lebenslenz.	: : :	20
VI.	Lied am Morgen.	: : :	: : :	6	XVI.	Pflicht des Menschen.	: : :	22
VII.	Abendlied.	: : :	: : :	7	XVII.	Lied.	: : :	24
VIII.	Die Zeit.	: : :	: : :	10	XVIII.	Frühlingslied.	: : :	26
IX.	In den Mai.	: : :	: : :	11	XIX.	Der Lebensmorgen.	: : :	28
X.	Lied der Freude.	: : :	: : :	12	XX.	Gesang ohne Begleitung.	: : :	30

V o r r e d e.

Bei Herausgabe der ersten Sammlung der Lieder für weibliche Stimmen versprach ich, im Falle diese kleinen Arbeiten nicht im Dunkeln blieben, Fortsetzungen zu liefern. Mehrere mündliche und schriftliche Aeußerungen, so wie die Benutzung meiner Gefänge in vielen Schulanstalten, in denen man hie und da wirklich schon einer zweiten Sammlung mit Verlangen entgegen sah, — die rühmliche Erwähnung der Lieder in öffentlichen Blättern, (worunter ich vorzüglich die Recension im 46sten Stücke der allgem. music. Zeitung vom Jahre 1812 anführen kann,) — die Aufforderung des Verlegers schon vor längerer Zeit und endlich meine Rücksichten auf unsere Töchterschule veranlaßten mich zur Bearbeitung und Bekanntmachung dieser zweiten Sammlung, von der ich nur wünsche, daß sie nicht ungünstiger als ihre Vorgängerin aufgenommen werden möge. Betrachtet man den Zweck genau, zu welchem diese Lieder dienen sollen, so ergibt sich von selbst, daß nirgends in der Anlage und Ausfüh-

rung derselben irgend ein merklicher Aufwand vorherrschen soll, kurz: die einfachsten Mittel müssen die besten seyn, und ich wäre glücklich, sie überall gehörig getroffen zu haben.

Ueberhaupt möchte ich eben so wohl zu entschuldigen seyn, wenn ich bei Berücksichtigung eines sehr mäßigen Stimmenumfangs und besonders durch sogenannte enge Harmonie bedrängt, nicht überall, — vielleicht nur selten, mit Schwung — Glanz und Neuheit erscheine, als man leicht einsehen wird, warum ich bei der Wahl der Texte mehr auf ihre Brauchbarkeit, als durchgängig auf berühmte Namen der Verfasser gesehen habe; übrigens blieb mir wohl zu meinem Zwecke eine nicht eben zu große Wahl. Damit nun Schülerinnen diese Gefänge an jedweden Orte, wo sich kein Instrument oder auch kein musikalischer Begleiter befindet, ohne etwas dabei zu vermissen, — vielleicht in der freien Natur, vortragen können, habe ich mich einer solchen harmonischen Verwebung der Stimmen befließigt, welche die Beglei-

Begleitung entbehrlich macht; warum ich aber dieselbe durchgehends nicht gänzlich weggelassen habe, wird man nicht lange fragen, wenn man annimmt, daß ich durch Hinzufügung einer kunstlosen und nicht besonders schwierigen Begleitung manchem Lehrer, welcher nicht sogleich im Stande seyn möchte, aus den Singstimmen selbst eine dergleichen zu heben, so viel wie möglich

zur Hand gehe; ich habe aber auch schon über diesen Punkt in der Vorrede zur ersten Sammlung etwas gesagt.

Mögen diese Gesänge nun Lehrern als ein Hilfsmittel zur Ausübung ihres Berufs willkommen — Töchtern guter Eltern aber zur Veredlung ihrer Gefühle und zur Bereicherung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten dienlich seyn!

Der Verfasser.

Bei dem Verleger sind nachstehende Musikalien zu bekommen:

A. Mühlings Sammlung zwey- und dreystimmiger Gesänge für weibliche Stimmen, mit willkürlicher Begleitung des Claviers, erstes Hest. Op. 5. 14 gl.

Dessen zwölf vierhändige Walzer für's Pianoforte. Op. 6. 12 gl.

— Sammlung von Liedern, 95 Werk. Leipzig 1813. bei Hofmeister.

In Dresden bei Hillfcher ist herausgekommen:

— Trost in Leiden für vier Singstimmen, mit und ohne Begleitung des Pianoforts. Op. 4. 6 gl.

— Rondeau a quatre mains pour le Pianoforte. Op. 7. 6 gl.

I. Canon.

(Für 4 Stimmen.)



Froh zu seyn, be - darf man we - nig, und wer froh ist, ist ein Kö - nig.

II. Canon.

(Für 3 Stimmen.)



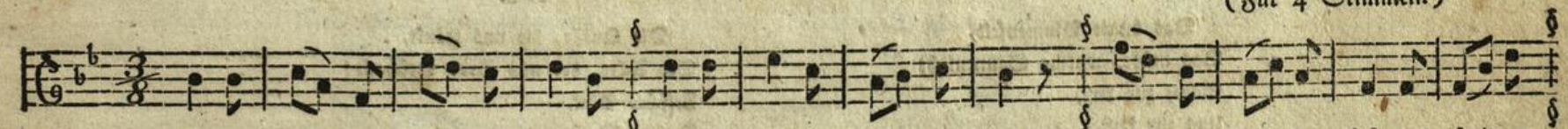
Des Le - bens Mai blüht einmal, einmal und nicht wie - der! Des Le - bens Mai blüht einmal, blüht



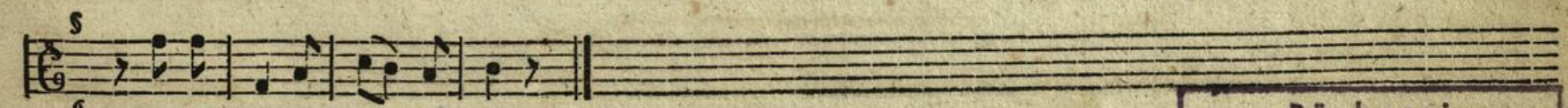
einmal und nicht wie - der! Des Lebens Mai blüht einmal, blüht einmal und nicht wie - der!

III. Canon.

(Für 4 Stimmen.)



Laßt uns jauch - zen, laßt uns sin - gen und der Jugend - zeit uns freun, laßt uns spie - len, laßt uns springen,



a - ber nimmer bö - se seyn!

Mühlings Gesänge, 25 Hest.

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln

IV. Die schöne Welt.

(Für 3 Stimmen.)

Singstimmen.

Clavier.

Auf Gottes Welt ist's schön, da giebt's der Freuden mancherlei. Mensch und Thier freuen sich

Auf Gottes Welt ist's schön, da giebt's der Freuden mancherlei. Mensch und Thier freuen sich

Auf Gottes Welt ist's schön, da giebt's der Freuden mancherlei. Mensch und Thier freuen sich

er. fz. fz. fz.

v. 2.

Das bunte Blumenfeld,
Das milde, warme Sonnenlicht
Schuf zur Lust,
Uns zur Lust,
Der große Herr der Welt! ;:

v. 3.

Die Quelle, die uns tränkt,
Der Acker, der uns Brod verschafft;
Frisches Blut,
Frohen Muth,
Hat uns der Herr geschenkt! ;:

hier; auf Gottes Welt ist's schön, — auf Gottes Welt ist's schön!

hier; — auf Gottes Welt ist's schön, — auf so.

hier; — auf Gottes Welt ist's schön, — auf Gottes Welt ist's schön!

v. 4.

Auch Eltern gab er uns,
 Die uns zu guten Menschen früh
 Zu erziehn
 Sich bemühen.
 Wie gut ist unser Gott! :;

v. 5.

Er meint es mit uns gut,
 Ob's regnet, ob die Sonne scheint.
 Fast nur Muth!
 Er meint's gut;
 O Menschen, fasset Muth! :;

V. Der Wechsel der Zeiten.

Etwas geschwind.

(Für 2 Stimmen.)

Singstimmen.

Wie schön ist der Wechsel der Zei — ten, o Schwestern, im wan — deln — den Jahr! — Wie herr — li — che

Wie zc.

Clavier.

Freuden be — rei — ten und bringen den Menschen sie dar! —

Freuden zc.

v. 2.

Der Frühling schenkt Sonne und Leben
 Der wieder erwachten Natur.
 Es grünen die Bäume, die Heben,
 Die Saaten, die Wiesen, die Flur!

v. 3.

Der Sommer, mit heiseren Tagen
 Reift, was ihm der Frühling gebahr,
 Und bringt, wenn ermattet wir klagen,
 Sanft kühlende Früchte uns dar.

v. 4.

Den letzten erfreulichen Segen
 Gewährt uns die herbstliche Zeit;
 Dann reift uns die Traube entgegen,
 Das Herz zu erquickern, bereit.

v. 5.

Und, schüttelt vom kalten Gefieder
 Der Winter uns Schnee auf die Flur,
 So schlägt uns sein Stürmen nicht nieder,
 Sein Eislauf ergötzt uns nur.

v. 6.

Drum lieb' ich den Wechsel der Zeiten,
 O Schwestern, im wandelnden Jahr,
 Wie herrliche Freuden bereiten
 Und bringen dem Menschen sie dar!

VI. Lied am Morgen.

Nicht geschwind.

(Für 3 Stimmen.)

Sängstimmen.

Die hel: le stern: en: vol: le Nacht lag schweigend auf der Flur; doch siegend kam in vol: - - ler Pracht die

Die hel: le stern: en: vol: le Nacht lag schweigend auf der Flur; doch siegend kam in vol: - - ler Pracht die

Die hel: le stern: en: vol: le Nacht lag schweigend auf der Flur; doch siegend kam in vol: - - ler Pracht die

Clavier.

v. 2.

Es blinkt im Morgenthau ihr Strahl,
 Die stille Welt erwacht!
 Wie rings um uns, wie überall
 Die junge Freude lacht! :z
 (Rep. in der 2ten und 3ten Stimme
 wie überall
 die junge Freude lacht.)

v. 3.

O Morgen, schöner Morgen! sey
 Auch uns, auch uns begrüßt!
 Preis dir, o Gott, durch dessen Treu'
 Er uns erschienen ist! :z
 (Rep. in der 2ten und 3ten Stimme:
 durch dessen Treu'
 er uns erschienen ist!)

decresc.

See — se der Na — tur, — — die Seele, See — — se der Na — tur.

decresc.

See — se der Na — tur, in vol:ler Pracht die See — — se der Na — tur!

decresc.

See : se der Na : tur, in vol — — ler Pracht die See : se der Na : tur!

9. 4.

Einst, wann nicht Grab mehr ist, und Tod,
 Dann laß bei'm Auferstehn,
 Des ew'gen Tages Morgenroth
 Uns auch so freundlich sehn. ♪

(Rep. in der 2ten und 3ten Stimme:
 so freundlich sehn,
 uns auch so freundlich sehn!)

VII. Abendlied.

(Für 3 Stimmen.)

Herzlich und nicht geschwind.

Sängstimmen.

Clavier.

Dankt dem Herrn! die Abendsonne winkt der müden Erde Ruh, und der

Dankt dem Herrn! die Abendsonne winkt der müden Erde Ruh, und der ganz

Dankt dem Herrn! die Abendsonne winkt der müden Erde Ruh, und der ganz

D. 2.

Dankt dem Herrn! in kühlen Lüften
 Stärket sich der Blumen Flor!
 Aus den Feldern, aus den Tristen
 Steigt ein Balsamhauch empor! ;:

gan:zen Schöpfung Won:ne, deckt ein hei — lig Dun:kel zu, deckt ein hei — lig Dun:kel zu! —

— zen Schöpfung Won:ne, deckt ein hei — lig Dun:kel zu, deckt ein hei — — — lig Dun:kel zu! —

— zen Schöpfung Won:ne, deckt ein hei — lig Dun — kel zu, deckt ein hei — — — lig Dun:kel zu! —

gan:zen Schöpfung Won:ne, deckt ein hei — lig Dun:kel zu, deckt ein hei — lig Dun:kel zu! —

gan:zen Schöpfung Won:ne, deckt ein hei — lig Dun:kel zu, deckt ein hei — lig Dun:kel zu! —

v. 3.

Dankt dem Herrn! in unsern Hütten
 Wartet unsrer süße Ruh.
 O für das auch, was wir litten,
 Ebn' ihm unser Loblied zu! ;:

VIII. Die Zeit.

(Für 2 Stimmen.)

Mäßig geschwind.

Singstimmen.

So wie ein Tropfen in dem Bach, folgt je: der : je: der : zeit ein Augenblick dem an — dern nach, in's Meer der

sf.

So wie ein Tropfen in dem Bach, folgt je: der : je: der : zeit ein Augenblick dem andern nach in's

Clavier.

mf

sf.

sf.

E — wig — keit — — in's Meer der E, wig — keit.

Meer der E — wig — keit — — in's Meer der E — wig, keit.

cresc.

v. 2.

Der jetzt noch gegenwärtig war
(Schon jetzt [schon jetzt] nicht
mehr!)

Entflieht für mich auf immerdar,
Ohn' alle Wiederkehr. ;:

v. 3.

Wie muß mir jeder Augenblick
So werth und schätzbar seyn?
Leg' ich ihn ungenüzt zurück,
So bring' ich nie ihn ein! ;:

v. 4.

Wie viel verschert' ich schon, wie viel
Sie sind (sie sind) dahin!
Weg Ländelei und Puppenspiel,
Da ich kein Kind mehr hin! ;:

Weise.

IX. An den Mai.

II

Lebhaft und angenehm.

(Für 3 Stimmen.)

Sängstimmen.

Clavier.

Will : kommen, lie : ber schö : ner Mai, der un : sre Flur ver : jängt! daß rings — — um Laub und Blu : men neu aus

poco p. crescendo.

Will : kommen, lie : ber schö : ner Mai, der un : sre Flur ver : jängt! daß rings : um Laub und Blumen neu aus

poco p. crescendo.

Will : kommen, lie : ber schö : ner Mai, der un : sre Flur ver : jängt! daß rings : um Laub und Blumen neu aus

crescendo.

vol - len Knospen dringt, aus vol - len vol - len Knos - pen dringt.

cresc.

vol - len Knospen dringt, aus vol - len

vol - len Knospen dringt, aus vol - len Knos - pen dringt.

ff

v. 2.

Dir tönt der Vögel Lobgesang;
Der ganze Buchenhain
Am Blumenthal ist Silberklang
Und Bäche murmeln drein. ;;

v. 3.

Noth stehn die Blumen, weiß und blau,
Wir Mädchen pflücken sie
Und tanzen auf der grünen Au;
Ahi, o Mat, Ahi! ;;

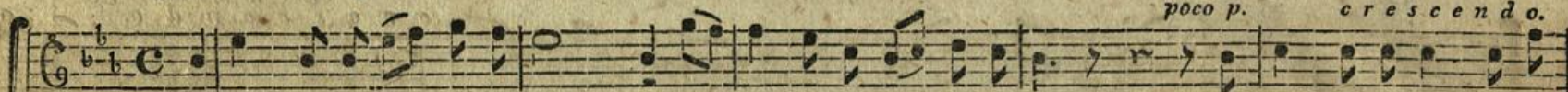
X. Lied der Freude.

Etwas geschwind und feurig.

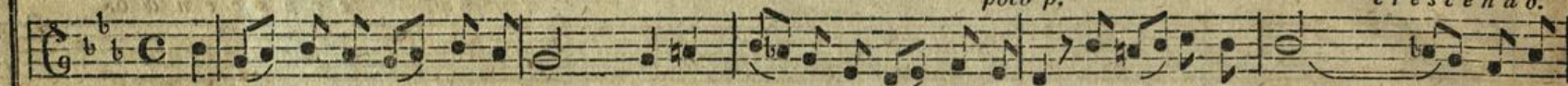
(Für 3 Stimmen.)

*poco p.**crescendo.*

Sängstimmen.



Gesang ist das Le : ben des Fro — hen, sein Wal : sen in Freu : de Gesang, und, was ihm in Wonn' ist ent:
poco p. *crescendo.*



Ge : sang ist das Le : ben des Fro — hen, sein Wallen in Freu : de Gesang, und, was ihm in Wonn' — — ist ent:
poco p. *crescendo.*



Ge : sang ist das Le : ben des Fro — hen, sein Wal : sen in Freu : de Gesang, und was ihm in Wonn' ist ent:

Clavier.



st : hen, hat nimmer ver : klin : genden Klang, hat nimmer ver : klingen : den Klang.

st : hen, hat nim : mer ver : klin : gen : den Klang, *rc.*

st : hen, hat nim : mer ver : klin : genden Klang, hat nim : mer verklin : genden Klang.

*crescendo.**ff.*

dimin. *fp*

dimin. *fp*

v. 2.

Er gehet dahin auf der Erde,
 Verbreitend sein inneres Glück,
 Und hebt dann mit Kindesgeberde
 Gen Himmel den dankbaren Blick. ;:

v. 3.

Ein Ahnen aus seligen Fernen
 Erschwellt ihm melodisch die Brust;
 Es kommt ihm herab von den Sternen
 Wohl nimmer versiegende Lust. ;:

v. 4.

Er gehet, vom Glücke umgeben,
 Ein Fremdling den Sorgen, dahin,
 Trinkt immer verjüngetes Leben
 In reinem lebendigen Sinn. ;:

v. 5.

Gesang ist das Leben des Frohen,
 Sein Wallen in Freude, Gesang,
 Und, was ihm in Wonn' ist entflohen,
 Hat nimmer verflingenden Klang. ;:

C. Graf.

XI. Lied für junge Mädchen.

Lebhaft und etwas geschwind.

(Für 3 Stimmen.)

Singstimmen.

Wir tanzen rasch der Freude Tanz im Ro: sen: hain der Ju - gend, und hal - ten werth den Eh: ren: franz der

Wir tanzen rasch der Freude Tanz im Ro: sen: hain der Ju: gend, und hal - ten werth den Eh: ren: franz der

Wir tanzen rasch der Freude Tanz im Ro: sen: hain der Ju: gend, und hal - ten werth den Eh: ren: franz der

Clavier.

cresc.

himmlisch - hol: den Ju - gend. Sie mag, was Mädchen schmückt und ziert, mit vol: ler Hand uns ge - ben! Sie *mf*

cresc.

himmlisch - hol: den Ju - gend. Sie mag, was Mädchen schmückt und ziert, mit vol: ler Hand uns ge - ben! Sie *mf*

cresc.

himmlisch - hol: den Ju - gend. Sie mag, was Mädchen schmückt und ziert, mit vol: ler Hand uns ge - ben! Sie *mf*

cresc.

cresc.

leit' uns fromm und un : verführt in's Al - ter und durch's Le - - - - ben!

leit' uns fromm und un : verführt in's Al - ter und durch's Le - - - - ben!

leit' uns fromm und un : verführt in's Al - ter und durch's Le - - - - ben!

v. 2.

Wozu der Herr die Jungfrau schuf,
 Das Mädchen, laßt uns wählen;
 Der Schöpfer ruft, des Schöpfers Ruf
 Sei heilig unsern Seelen!
 Von Herzen gut und mild und rein,
 Von freundlichen Gebärden
 Und häuslich soll das Mädchen seyn:
 So laßt, so laßt uns werden!

v. 3.

O, laßt der Unschuld hohes Glück,
 O laßt's uns nie verscherzen!
 Sie sprech' aus unserm heitern Blick,
 Und wohn' im heitern Herzen.
 Ach! Mädchen, ist ihr Schatz dahin,
 So bringet nichts ihn wieder;
 Unschuldig sey der Jungfrau Sinn,
 Unschuldig, keusch und bieder.

v. 4.

Der Schönheit Blum' ist bald verblüht,
 Die Jugend lacht nicht immer,
 Und alles, alles welkt und flieht,
 Nur Jugend schwindet nimmer.
 Drum tanzen wir der Freude Tanz
 Im Rosenhain der Jugend,
 Und halten werth den Ehrenkranz
 Der himmlisch holden Tugend.

Starke.

Loos, mor — gen Lei — — den un : ser Loos.

Loos, mor — gen Lei — — den un : ser Loos.

Loos, morgen Leiden un : ser Loos.

v. 2.

Laßt auf Ihn uns hoffend blicken!
 Seine Kinder zu beglücken
 Ist des großen Vaters Lust! ;:
 Muthig laßt uns weiter wandeln,
 Treu vereinigt wirken, handeln,
 Zuversicht in unster Brust! ;:

v. 3.

Jeder Tag bringt seine Gaben!
 Freuden, die uns jetzt nicht laben,
 Bringt die nächste Stunde oft. ;:
 Glücklich! — Wer mit dem zufrieden,
 Was das Schicksal uns beschieden,
 Auf den großen Vater hofft! ;:

Crome.

XIII. Wunsch junger Mädchen.

(Für 2 Stimmen.)

Ein wenig langsam.

Singstimmen.

p *mf* *f* *poco p.*

O friedlich still: les Lebensglück, dich wünschet je: der sich, wie forschet nach dir des Mädchens Blick! wo trifft man si — her

p *mf* *f* *poco p.*

O friedlich still: les Lebensglück, dich wünschet je: der sich, wie forschet nach dir des Mädchens Blick! wo trifft man si — her

Clavier.

p *mf* *f* *p*

fz.

dich? wo trifft man si — her dich!

fz.

dich? wo trifft man si — her dich!

fz. *decr.* *mf* *fp*

fz. *decr.* *mf*

v. 2.

Wo lächelt die Genügsamkeit
 Bey wenig Geld und Gut?
 Wo wallt durch's Herz Zufriedenheit
 Und reines frisches Blut? ;:

v. 4.

Dies alles sucht des Mädchens Blick,
 Dieß wünschet jede sich,
 Wo, friedlich stilles Lebensglück,
 Wo trifft man sicher dich? ;:

v. 3.

Wo blühet Ruhe für das Herz
 Und edler Menschen Huld?
 Wo blühet für des Lebens Schmerz
 Die Hoffnung und Geduld? ;:

v. 5.

Ach Tugend, reich uns deine Hand,
 Gib unsern Seelen Ruh;
 Begleit' uns in des Friedens Land,
 Fähr' uns dem Glücke zu! ;:

v. Starke.

XIV. Nach geendigter Schule.

Sehr lebhaft.

(Für 3 Stimmen.)

Singstimmen.

Clavier.

Das Ta: gewerk ist nun voll:bracht, o kommt zu Scherz und Spiel! — wer sich der Freu:de wü:rig macht, der hat

— der Freude viel! —
 — der Freu:de viel! —
 — der Freude viel! —

v. 2.

Von unsern jugendlichen Reichen
 Sey alles Unrecht fern;
 Vernünftig soll die Freude seyn
 Und angenehm dem Herrn!

v. 3.

Wie gut ist unser Gott! wie gut!
 Er giebt gesunden Leib,
 Ein frohes Herz und frischen Muth,
 Und so viel Zeitvertreib.

v. 4.

Mit Liebe blickt er sehr herab,
 Sieht unsre Freuden gern.
 Er ist's, der diese Lust uns gab;
 O Schwestern! lobt den Herrn!

cresc.

Be : ste Frisch' und Bonne, weh' in's Le : ben sanft vor : an, weh' in's Le : ben sanft vor : an!

cresc.

dei - ner Beste Frisch' und Bonne, weh' in's Le - ben sanft vor : an, weh' in's Le : ben sanft vor : an!

cresc.

Be : ste Frisch' und Won : ne, weh' in's Le - ben sanft voran, weh' in's Le - - ben sanft vor : an!

crescendo.

crescendo.

v. 2.

Blumen blühen von deinem Oden;
 Uns zu Kränzen blühen sie,
 Und, gepflegt in reinem Boden,
 Welken ihre Blätter nie;
 Dauern fort, gleich Immortellen,
 Ob sie schon der Gärtner bricht;
 Dufsten, wie an Wasserfällen
 Rosen bei Bergföhneinnicht. ;:

v. 3.

Welche Zukunft sehn wir offen!
 In ihr, welchen Endtag!
 Wer gesät, darf Früchte hoffen,
 Gutes folgt dem Guten nach.
 O, so flieh denn nicht vergebens,
 Schöne Saatenzeit, dahin:
 Bring' uns einst im Herbst des Lebens,
 Reiche Garben zum Gewinn! ;:

NB. In der dritten Stimme wird der Text in der letzten Hälfte der Arie, beim 2ten und 3ten Verse (Takt: 10 — 11 — 12,) folgens dermaßen untergelegt:

mzo. *cresc.*

v. 2. dauern fort, gleich Immor : tel : len, dau : ern fort, dufsten
 v. 3. schöne Saa : ten : zeit, o flieh ver : gebens nicht hin! bring' uns

Elise Ehrhardt.

XVI. Pflicht des Menschen.

(Für 3 Stimmen.)

Solo. *cresc.*

Singstimmen.

Solo. *cresc.*

Solo. *cresc.*

Clavier. *mf* *fz.* *cresc.* *fz.*

Zu Glück und Lebenslust ge — bohren, ist, Schwes tern, jede Crea — tur; — zum Froh — — seyn al — les aus — er

Zu Glück und Lebenslust ge — bohren ist, Schwes tern, jede Crea — tur; — zum Froh — — seyn al — les aus — er

Zu Glück und Lebenslust ge — bohren ist, Schwes tern, jede Crea — tur; zum Froh — — seyn al — les aus — er

v. 2.

Solo. Der Schöpfer schmückte nicht vergebens
Sein Werk mit dieser Herrlichkeit:
Ihr sollt euch freuen; der Zweck des Lebens
Ist Freude und Vollkommenheit.

Tutti. Wir freuen uns des; der Zweck des Lebens
Ist Freude und Vollkommenheit.

v. 3.

Solo. So lernt dann immer göttlich handeln,
Euch jeder schönen Tugend weihn,
Vergnügt auch rauhe Wege wandeln,
Dem Armen Schutz und Stütze seyn!

Tutti. Wir wollen immer göttlich handeln
Und alles um uns her erfreun!

Tutti.

fz. *fz.* **Tutti.**
 Hoh : ren, was lebt und webt in der Na : tur. — Die Freude lächelt uns ent : ge : gen aus je : dem Anblick der Na — tur. —

Tutti.

fz. *fz.* **Tutti.**
 Hoh : ren, was lebt und webt in der Na : tur. — Die Freude lächelt uns ent : ge : gen, aus je : dem An — blick der Na — tur. —

Tutti.

fz. *fz.* **Tutti.**
 Hoh — ren, was lebt und webt in der Na : tur. — aus jedem Anblick der Na : tur — der Na — tur. —

ff

fz. *fz.* **ff**

v. 4.

Solo. Ja, wandelt Gram in Freudenlieder,
 Und Traurigkeit in Fröhlichseyn!
 Wir sollen uns, als Schwestern, Brüder,
 Von Herzen lieben und erfreun.

Tutti. Wir wollen uns, als Schwestern, Brüder,
 Von Herzen lieben und erfreun!

(Für 2 Stimmen.)

Betrachtſam.

Sängſtimmen.

mf.
 v. 1. Ler — net, was das Herz be — glückt, for — gen: frei ge — nie — — ſen. ſen.
 Laßt, wenn euch der Kum:mer drückt, ei — ne Thrä:ne ſie — — ſen. ſen.

mf.
 v. 2. Flieht, ihr Menſchen, ſin:ſtern Gram, ſie:het (ſie — het) ban:ge Sor — — gen! gen!
 Lebt der Freu:de, die euch kam, be:bet (be — bet) nicht vor Mor — — gen! gen!

Clavier.

cresc.
 Pflückt die Blume, die für euch un — ter Dor:nen blü — het; Der iſt glücklich, der iſt reich,
cresc.
 Morgen geht es an:ders her, als am heut:gen Ta — ge. Je — der Tag hat, — merkt die Lehr! —

cresc.
 Morgen geht es an:ders her, als am heut:gen Ta — ge. Je — der Tag hat, — merkt die Lehr! —

cresc.

mf > *p* ¹ *p* ²
 der den Un : muth sie — — — — her! v. 2. ge.
 da Capo. Fine.

mf > *p* ¹ *p* ²
 sei : ne eig' : ne Pla — — — — ge. v. 2. ge.
 da Capo. Fine.

mf > *fp* ¹ *fp* ² *p* Fine.
mf > *fp* ¹ *fp* ² *p* Fine.
 da Capo.

XVIII. Frühlingslied.

(Für 2 Stimmen.)

Lebhaft.

Sängstimmen.

Freude hebt die gold'nen Flügel über freies Grün; über die verjüngten Hügel schwebt sie

Freude etc. über die verjüngten Hügel schwebt sie

Clavier.

sie — gend hin! Denn der Frühling ist gekommen, schön, im Blumenkranz; — — heisset jauchzend ihn willkommen,

sie — gend hin! etc. schön, im etc.

weih' ihm Lied und Tanz, — — weih' ihm Lied und Tanz!

Tanz, weih' ihm weih' ihm Lied und Tanz!

fz *mf* *f*

v. 2.

Seht! er streut in schöner Fülle
 Seine Gaben hin.
 Weg die träge Winterstille!
 Nehmt mit regem Sinn!
 Nehmt die Blüten, nehmt die Lieder,
 Nehmt die Lebenslust;
 Jugendwonne kehre wieder,
 Schwelle jede Brust! :||

v. 3.

Weg den Trübsinn, weg die Thränen,
 Weg den düstern Blick! —
 Kehret ein Strahl des Ewigschönen
 Nicht zu uns zurück?
 Nicht ein Abglanz sel'ger Wonne,
 Keinem Hohn entflohn?
 Lacht uns nicht in dieser Sonne
 Gottes Himmel schon? — :||

v. 4.

Paradiesfisch wölbt sich oben
 Hoch das blaue Zelt:
 Freude soll den Schöpfer loben,
 Freut euch seiner Welt!
 Denn der Frühling ist gekommen,
 Schön, im Blumenkranz;
 Heißet jauchzend ihn Willkommen,
 Weih' ihm Lied und Tanz! :||

Elise Ehrhardt.

Sängstimmen.

Laßt der Kindheit ihren Wunder : gar : ten und der Ju — gend ihren Myrthen : hain; jene alles von der Welt er : war : ten, dieß im

Laßt der Kindheit ihren Wunder : gar : ten und der Ju — gend ihren Myrthen : hain; je — ne alles von der Welt er : war : ten, dieß im

Laßt der Kindheit ihren Wundergar — ten und der Jugend ihren Myr — then : hain; je : ne al : les von der Welt er : war : ten, dieß im

Clavier.

*mf.**sp.*

Arm der Täuschung se : lig seyn! Nur zu bald entfliehn die Zau : ber : stunden, keine Klage ru : fet sie zu : rück; und das

Arm der Täuschung se : lig seyn! Nur zu bald entfliehn die Zau — ber : stun : den, keine Klage ru : fet sie zu : rück; und das

Arm der Täuschung se : lig seyn! Nur zu bald entfliehn die Zau : ber : stun : den, fei : ne Klage ru : fet sie zu : rück; und das

*cresc.**fz.*

Schönste, was wir je em : pfun : den, war das fer : ne, nie er : reich : te Glück, war das fer : ne, nie er : reich : te Glück! —

Schön : ste, was wir je em : pfun : den, war das fer : ne, nie er : reich : te Glück, war das fer : ne, nie er : reich : te Glück! —

Schön : ste, was wir je em : pfun : den, war das fer : ne, nie er : reich — te Glück, war das fer : ne, nie er : reich : te Glück! —

v. 2.

Ach! der ersten Wünsche frohes Hoffen,
 Wie beseligend! — und wie beschränkt!
 Vor uns liegt das schöne Eden offen,
 Das der reine Sinn dem Herzen schenkt. —
 Weilet lange da voll Hochentzücken,
 Wo, vom hohen Morgenroth umglüht,
 Zart verschleyert den berauschten Blicken,
 Lieblich fern die Zukunft uns entblüht; ::

v. 3.

Da, wo unsrer Wünsche frische Blüte
 Der Entfagung Trauerstor nicht deckt,
 Wo das Schicksal noch mit sanfter Güte,
 Lächelnd uns die Dornenbahn versteckt;
 Da, wo sich den wechselnden Gestalten
 Kühn ein hohes Ideal entringt,
 Dem der Geist, von keinem Zwang gehalten,
 Zur Vollendung strebend nach sich schwingt; ::

v. 4.

Wo die Ahnung einer hohen Tugend
 Durch den Sonnenblick der Liebe bricht;
 Wo mit reinem Sinn die schöne Jugend
 Opfer selbst mit Kränzen gern umflieht. —
 Schöner Morgen! in des Tages Schwüle
 Weh' dein Nachhall uns Erquickung zu;
 Linder Säuseln deiner frischen Kühle
 Folg' uns bis zur stillen Abendruh! ::

Elise Ehrhardt.

XX. Dreystimmiger Gesang ohne Begleitung.

Mit Kraft.

The musical score consists of three systems of three staves each, representing three different vocal parts. The lyrics are in German and describe the fleeting nature of life and the consequences of fleeing. The score includes various musical notations such as clefs, time signatures (2/4), notes, rests, and dynamic markings like *cresc.*, *mf.*, *f.*, and *Tutti.* There are also performance instructions like *Solo.* and *cr.* (crescendo).

System 1:
 Wie Pfeile flie: gen die Jah - re, die Jahre un - sers Le: bens zur gren - zen: lo - - sen E - - wig:
 Wie Pfeile flie: gen die Jah: re unsers Le: bens zur grenzen: lo: sen E - - wig:
 Wie Pfeile flie: gen die Jah: re zur grenzen: lo: sen E - - wig:

System 2:
 Feit! Sind sie entflohn, sind sie ent: flohn, so ist es nur ver: gebens, daß man sie un: genüht be: reut, daß man -
 Feit! Sind sie entflohn, sind sie entflohn, so ist es nur ver: gebens, daß man sie un: genüht be: reut; sind sie ent:
 Feit! Sind sie entflohn, so ist's ver: gebens, daß man sie un: genüht be: reut; sind sie ent:

System 3:
 - sie un - - - ge: nüht be: reut, - - - daß man sie un - - - ge: nüht be: reut, so
 flohn, - - - , daß man sie un - - - ge: nüht be: reut, ungenüht be: reut; sind sie entflohn, so
 flohn, - - - , daß man sie un - - - ge: nüht be: reut, ungenüht be: reut; sind sie entflohn, so

Solo.

ist es nur ver — gebens, daß man sie un:genüht be — reut, daß man sie un:genüht be: reut — be: —

Solo. cresc.

ist es nur ver — gebens, daß man sie un:genüht be: reut, daß man sie un:genüht be — reut, — — daß man sie un:ge: nüht be —

Solo. cresc.

ist es nur ver — gebens, daß man sie un:genüht be: reut, daß man sie un:genüht be — reut, — — daß man sie un:genüht be: —

Tutti. f

reut, daß man sie un — ge — nüht be: reut, be — reut!

Tutti. cr. ff

reut, daß man sie un:genüht be — reut, — — daß man sie un:genüht be: reut, be — reut!

Tutti. cr. ff

reut, daß man sie un:genüht be — reut, — — daß man sie un:genüht be — reut, be — reut!

Three staves of musical notation with lyrics underneath. The lyrics are mirrored and appear to be bleed-through from the reverse side of the page.

Rudolstadt,

gedruckt in der Hofbuchdruckerey, bey H. M. Junker.

Three staves of musical notation with lyrics underneath. The lyrics are mirrored and appear to be bleed-through from the reverse side of the page.

Lied mit Variationen zu
4 Stimmen komponiert von
Josephine Deym
und Theresie Brunswick von
Louis van Beethoven
No 126. Bonn bei H
Dunroth.

